

Demografischer Wandel in der Region Lahn-Taunus

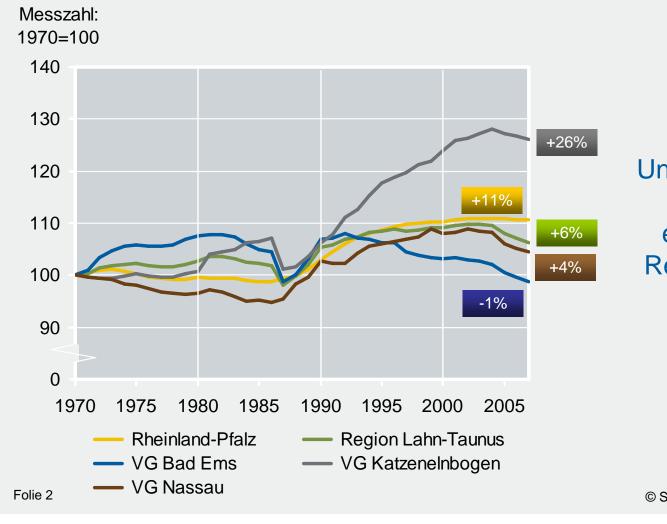
Bevölkerungsentwicklung und Konsequenzen für die Kommunen

Vortrag von

Dr. Ludwig Böckmann Statistisches Landesamt

anlässlich des Regionalforums der ILE-Lahn-Taunus am 6. Mai 2009 in Katzenelnbogen

Bevölkerungsentwicklung 1970 bis 2007 im Vergleich



Unterdurchschnittliche Bevölkerungsentwicklung in der Region Lahn-Taunus



Annahmen der Bevölkerungsvorausberechnungen ...

... auf der Landesebene:



... auf der Kreisebene:

Gerechnet wird mit **kreisspezifischen Werten** für die **Geburtenrate**, die **Lebenserwartung** und die *Außenwanderungen*.

Außerdem werden die *Binnenwanderungen* zwischen den rheinlandpfälzischen Kreisen in die Rechnung einbezogen.



Bevölkerungsentwicklung 2006–2020 in den Verbandsgemeinden des Rhein-Lahn-Kreises Mittlere Variante

Deutliches Ost-West-Gefälle der Bevölkerungsentwicklung

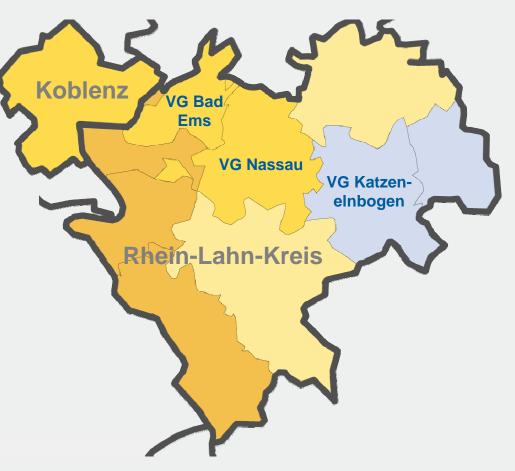
Spannweite:

VG Loreley -10,9%

VG Katzenelnbogen +0,8%

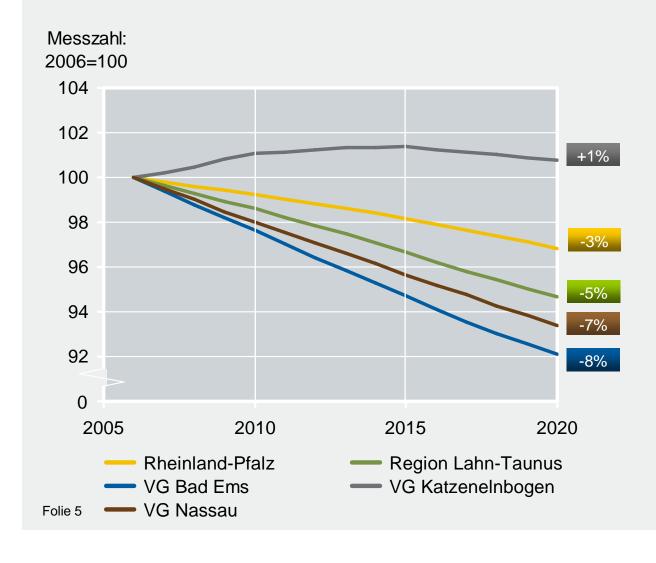
Rhein-Lahn-Kreis: -4,7%

Landesdurchschnitt: -3,2%





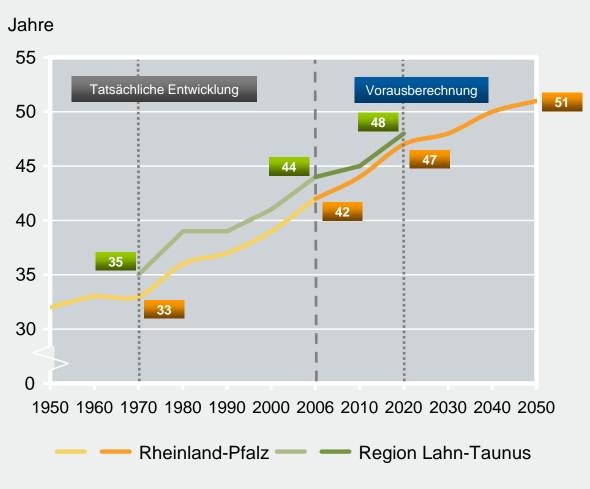
Bevölkerungsentwicklung 2006 bis 2020 im Vergleich Mittlere Variante



Bis 2020 kann nur die Verbandsgemeinde Katzenelnbogen noch ein leichtes Bevölkerungswachstum verzeichnen

Entwicklung des Medianalters 1950–2050

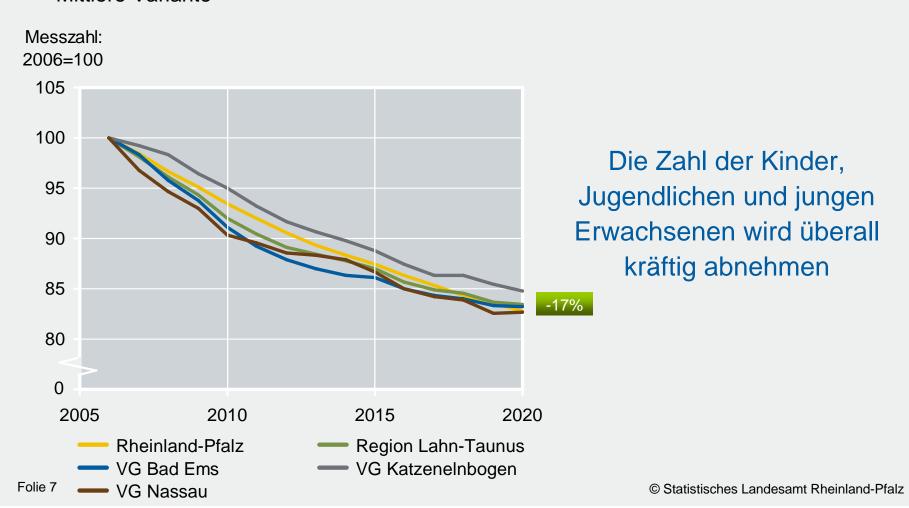
Die demografische Alterung ist bereits lange im Gange





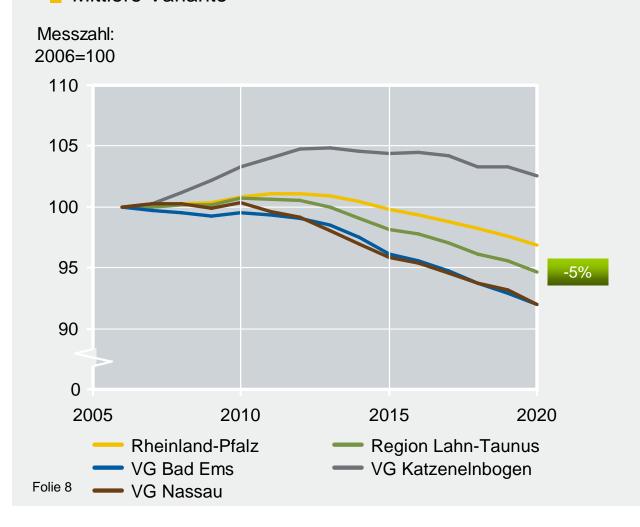
Entwicklung der Zahl der unter 20-Jährigen 2006 bis 2020 im Vergleich

Mittlere Variante



Entwicklung der Zahl der 20- bis unter 65-Jährigen 2006 bis 2020 im Vergleich

Mittlere Variante

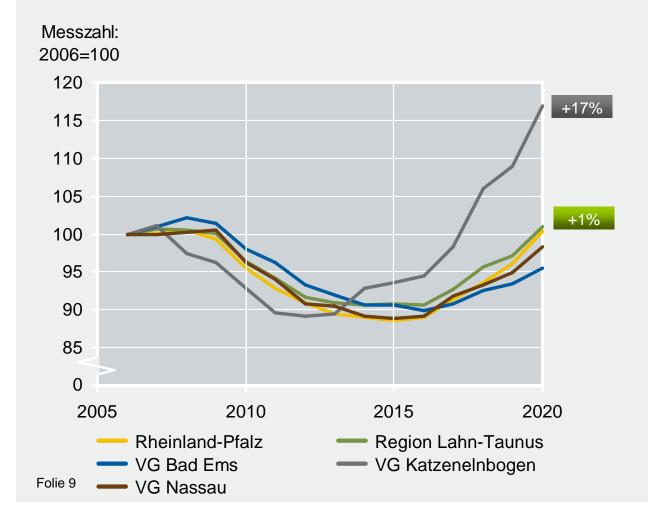


Die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter wird sich mittelfristig wenig verändern



Entwicklung der Zahl der 65- bis unter 75-Jährigen 2006 bis 2020 im Vergleich

Mittlere Variante

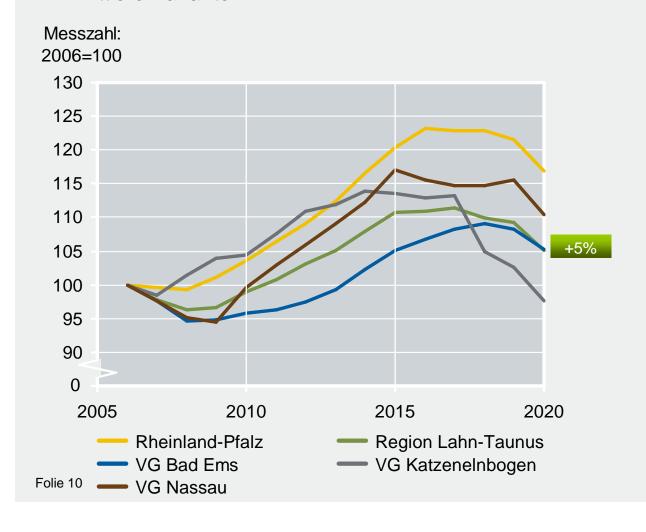


In der
Verbandsgemeinde
Katzenelnbogen wird
die Bevölkerung
zwischen 65 und 75
Jahren bereits
mittelfristig deutlich
ansteigen

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Entwicklung der Zahl der 75- bis unter 85-Jährigen 2006 bis 2020 im Vergleich

Mittlere Variante

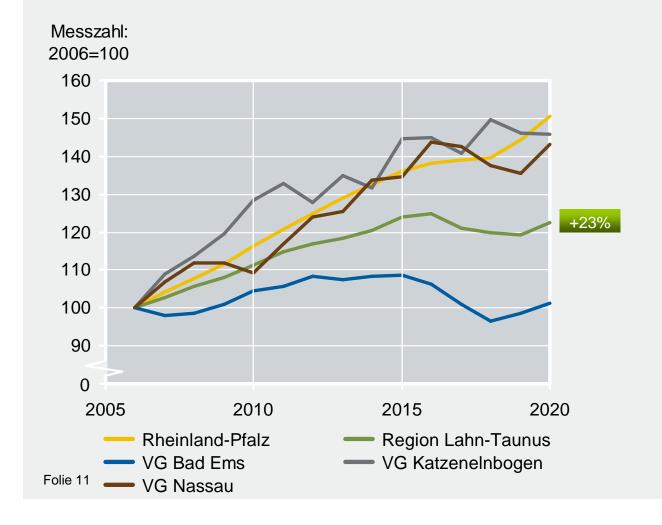


Die Bevölkerung im Alter von 75 bis 85 Jahren wird mittelfristig steigen



Entwicklung der Zahl der 85-Jährigen und Älteren 2006 bis 2020 im Vergleich

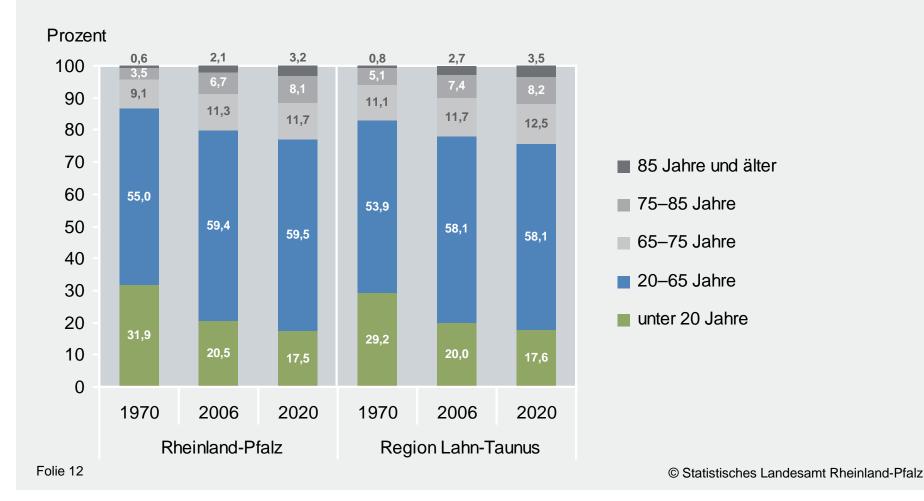
Mittlere Variante



Die Zahl der hochbetagten Menschen wird in der Region mittelfristig stark zunehmen

Entwicklung der Altersstruktur der Bevölkerung 1970–2020 im Vergleich

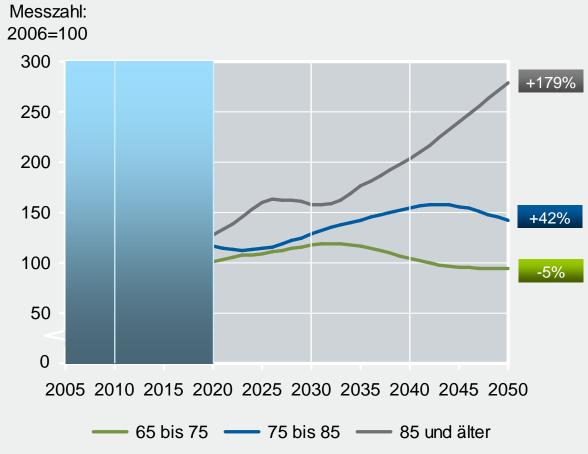
Mittlere Variante





Entwicklung der Zahl der Älteren im Rhein-Lahn-Kreis 2006 bis 2050

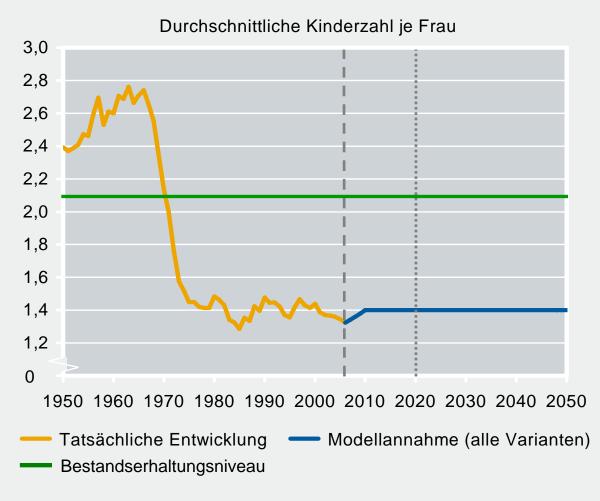
Mittlere Variante





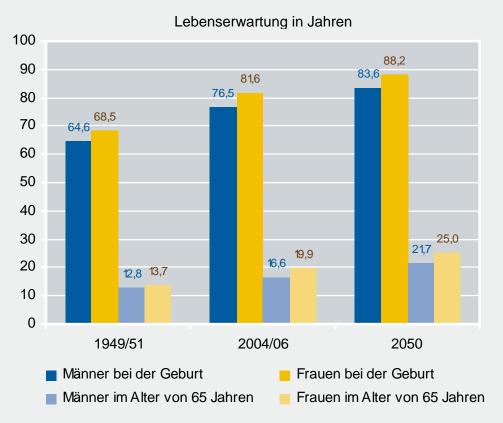
Geburtenrate 1950–2050

Erste Ursache für den demografischen Wandel: Geburtenrate liegt seit langem deutlich unter dem Bestands- erhaltungsniveau





Lebenserwartung 1949/51, 2004/06 und 2050 nach Geschlecht¹



1 Jahre 1949/51: Sterbetafel für das frühere Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland; Jahre 2004/06: Sterbetafel für Rheinland-Pfalz; Jahr 2050: Modellannahme zur künftigen Lebenserwartung (alle Varianten).

Zweite Ursache:

Die Lebenserwartung ist seit 1949/51 beträchtlich gestiegen:

Männer +12 Jahre Frauen +13 Jahre



- ... hinsichtlich der sozialen Infrastruktur:
- neue altengerechte Wohn- und Betreuungsformen
- Schaffung von Pflegeeinrichtungen
- vor allem in ländlichen, stark betroffenen Regionen: medizinische Versorgung aufrechterhalten
- Versorgung mit Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen
- gegebenenfalls, wenn der "Markt" dafür nicht sorgt: Organisation von Dienstleistungen für ältere Menschen



- ... hinsichtlich der technischen Infrastruktur:
- Anpassung der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung
- Anpassung der Abfallentsorgung
- Anpassung des ÖPNV



... hinsichtlich der Gestaltung des Siedlungs- und Landschaftsbildes:

- Die Entwicklung der Altersstruktur muss bereits heute bei der Planung von Siedlungsflächen berücksichtigt werden (Stichwort: drohende Verödung der Ortskerne)
- Rückbau von leer stehenden Gebäuden und nicht mehr benötigter Verkehrs-, Versorgungs- und Entsorgungsinfrastruktur



- ... hinsichtlich ihrer Verwaltungen:
- Im Personalbereich: deutliche Alterung des vorhandenen Personalbestandes und Nachwuchsprobleme
- Struktur der Kundschaft ändert sich (Stichwort "altengerechte Verwaltungen")



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Noch Fragen?

Wenden Sie sich an:

Referat "Analysen, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Veröffentlichungen, Forschungsdatenzentrum"

Dr. Ludwig Böckmann

Telefon: 02603 71 2940

E-Mail: ludwig.boeckmann@statistik.rlp.de

oder besuchen Sie uns im Internet unter

http://www.statistik.rlp.de/analysen/demografie/index.html